

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DIE LASTMESSEINRICHTUNG

LUPO3 24V

INHALTSVERZEICHNISS

1	BESCHREIBUNG	1
2	WARNHINWEISE UND SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	1
3	TECHNISCHE BESCHREIBUNG	1
4	TECHNISCHE DATEN	2
5	ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	2
6	FRONTPLATTE	2
7	INBETRIEBNAHME	2
8	WEITERE EINSTELLUNGSMÖGLICHKEITEN	3
9	FUNKTIONSPRÜFUNG	4
10	ANDERE GERÄTEAUSFÜHRUNGEN	4
11	FEHLERSUCHANLEITUNG	5
12	WARTUNG UND GARANTIE:	5
13	VERTRIEB UND KUNDENDIENST	5



1 Beschreibung

- Die Lastmesseinrichtung LUPO mit externem Sensor dient zur Kontrolle der Beladung eines Fahrkorbes. Die potentialfreien Relaisausgänge schalten bei Volllast, Überlast und Mindestlast. Diese Version kann für alle Arten von neuen Personen- und Lastenaufzügen, sowie für das Nachrüsten an bestehenden Aufzugsanlagen verwendet werden.
- Die Installation und die Inbetriebnahme sind sehr einfach und können mit geringem Zeitaufwand und ohne Messgerät durchgeführt werden. Die Lastmesseinrichtung entspricht dem neusten Stand der Technik und zeichnet sich durch hohe Zuverlässigkeit und fortschrittliche Elektronik aus.
- Das Gerät ist in einem Gehäuse mit dem Schutzgrad IP54 eingebaut.
- Die Fläche, auf welcher die Lastmesseinrichtung montiert wird, muss eben und rostfrei sein. Die Anschlusskabel müssen ausreichend mechanisch befestigt und geschützt werden, so dass es zu keinen mechanischen Beanspruchungen an den elektrischen Anschlüssen kommen kann.

2 Warnhinweise und Sicherheitsbestimmungen



- Das Gerät darf nur von Personen installiert und in Betrieb genommen werden, die mit dieser Betriebsanleitung und den geltenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.
- Beim Einbau der Lastmesseinrichtung sind die Vorschriften für das Errichten und Betreiben elektrischer Betriebsanlagen (VDE 0160) zu beachten. Schutzmaßnahmen sind entsprechend den geltenden Vorschriften und Gegebenheiten durchzuführen.
- **Ein Anspruch auf Vollständigkeit dieser Warnhinweise besteht nicht!**

3 Technische Beschreibung

- Die Lastmesseinrichtung Lupo ist ein präzises elektronisches Gerät zur Messung der Zuladung des Fahrkorbes und erfüllt damit alle Anforderungen der EN81 Absatz 14.2.5.1 u. 14.2.5.2. Es kann sowohl die Volllast, Überlast als auch die Mindestlast gemessen werden.
- Der besondere Vorteil der Lastmesseinrichtung Lupo ist die einfache und schnelle Einstellung der Schaltschwellen.
- Die Lastmesseinrichtung LUPO ist ein kompaktes Gerät, das aus einer Kombination aus Lastsensor und Steuerelement besteht.
- **ACHTUNG:** Einstellung der Lastmesseinrichtung sollte immer erst nach der Fangprobe erfolgen!
- Der elektrische Anschluss erfolgt auf der Baustelle (Netzanschlussleitung nicht im Lieferumfang).
- Der Anschluss an die Aufzugssteuerung erfolgt auf der Baustelle (Anschlussleitung nicht im Lieferumfang enthalten)
- Die Funktion des Gerätes kann durch folgende Einflüsse beeinträchtigt werden:
 - elektromagnetische Einflüsse durch Türmotoren, Schütz, usw.

4 Technische Daten

Elektrische Daten:

Elektrischer Anschluss:	24 V +/- 15%, 0,1VA
Relaisausgang für Volllast; (Standard)	250V AC, 150 V DC, 1A,
Relaisausgang für Überlast; (Standard)	250V AC, 150 V DC, 1A,
Relaisausgang für Mindestlast; (auf Anfrage)	250V AC, 150 V DC, 1A,
Display zur Einstellung der Lastmessung	Siebensegment Anzeige (3 Stellen)
Programmierung / Parametrisierung	Taster (Menu, Plus, Minus, OK)
Anzeige der Schaltzustände (Schaltschwellen)	LED (rot), leuchtet wenn Schwelle überschritten

Mechanische Daten:

Abmessungen Zentralgerät	B= 135mm x L= 170mm x H= 85mm
--------------------------	-------------------------------

5 Elektrische Anschlüsse

- Die Lastmeseinrichtung benötigt eine Versorgungsspannung von 24V.

Die drei Ausgänge für Volllast, Überlast und Mindestlast sind als potentialfreie Relaiskontakte ausgeführt und können Steuerstromkreise bis zu 250V / 1A schalten. Die Relaiskontakte können direkt in die Aufzugssteuerung eingebunden werden. Da die Kontakte potentialfrei sind, kann es zu keiner fehlerhaften Beeinflussung der Aufzugssteuerung kommen.



6 Frontplatte

Auf der Frontplatte befinden sich alle Anzeigen- und Bedienelemente, welche zur Einstellung und Inbetriebnahme der Lastmeseinrichtung notwendig sind.

- Display zeigt bei Einstellarbeiten Beladung des Fahrkorbes in Kilogramm an und schaltet sich 2 Stunden nach dem letzten Tastendruck aus. Durch Drücken der Taste „Menü“ wird das Display wieder eingeschaltet. Die Messung der Last bleibt durch das Ein- bzw. Ausschalten des Displays unbeeinflusst.
- 5 LED (2 grüne LED für Last und Leere Kabine, 3 rote LED für die Schaltschwellen Volllast, Überlast und Mindestlast)
- 4 Einstellungs- bzw. Eingabetaster



7 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme erfolgt in 4 Schritten:

- Mechanische Montage (Siehe Montageanleitung)
- Elektrische Montage (Siehe Punkt 5)
- Automatisches Einmessen des Fahrkorbgewichtes (leer)
- Einstellen der Nennlast und automatisches Einmessen des Fahrkorbgewichtes (Nennlast)

7.1 Hinweise

- Bevor die Stromversorgung zum ersten Mal eingeschaltet wird, sollten vorsorglich nochmals alle elektrischen Verbindungen und Anschlüsse überprüft werden.
- Das Gerät ist für eine Versorgungsspannung von 24Volt ausgelegt. Nach dem Anlegen der Spannung leuchtet zur Kontrolle der ordnungsgemäßen Stromversorgung die grüne Leuchtdiode mit der Bezeichnung „Load/Last“. Das Gerät hat keinen eigenen Ein/Ausschalter.
- Nach dem erstmaligen Einschalten benötigt das Gerät ca. 1 Stunde zur internen thermischen Stabilisierung. Der Einstellvorgang soll daher erst nach Ablauf dieser Zeit begonnen werden.

- Im Betrieb muss die grüne Leuchtdiode „Load/Last“ leuchten. Durch (mehrmaliges) Drücken der Taste „Menu“ können die verschiedenen Leuchtdioden (Menüs) angewählt werden.
- Alle Einstellungen bleiben selbstverständlich bei einer Unterbrechung der Stromversorgung erhalten.

7.2 Kontrolle der richtigen Montage des Lastsensors

Durch Drücken der Taste „MINUS“ für ca. 3 Sek. im Normalbetrieb (Display an) können die internen Messwerte des Lastsensors abgelesen werden. Bei einer Laständerung von ca. 100kg sollten sich die Messwerte um mindestens 25 Werte ändern. Je mehr sich die Messwerte ändern desto genauer und stabiler ist die Messung. Durch erneutes Drücken der Taste „MINUS“ kehrt das Gerät in den Normalbetrieb zurück. (automatische Rücksetzung nach ca. 1 Minute)

7.3 Messung des Gewichts des leeren Fahrkorbes

Das Gewicht des leeren Fahrkorbes (inklusive Rahmen und Hängekabel) wird als konstante Grundlast bezeichnet. Als erster Schritt der Inbetriebnahme muss dieses Gewicht gemessen werden. Der Fahrkorb sollte während dieser Messung in einer mittleren Haltestelle, ungefähr in halber Schachthöhe, stehen.

1. Die Taste „Menu“ drücken bis die grüne Leuchtdiode „Empty car/Leere Kabine“ aufleuchtet. Das Display zeigt die Messdauer von 20 Sekunden an.
2. Um die Messung zu beginnen, drückt der Monteur auf die Taste „OK“ und verlässt innerhalb der ersten 10 Sekunden das Fahrkorbdach. Beim Wert (Sekunde) 10 beginnt die eigentliche (automatische) Messung. Zu diesem Zeitpunkt muss die Kabine unbelastet sein. Beim Wert 0 ist die Messung beendet und die Leuchtdiode „Load/Last“ leuchtet wieder.

7.4 Einstellung der Nennlast

Der Fahrkorb wird nun mit der Nennlast beladen. Der Fahrkorb sollte während dieser Messung ungefähr in der Schachtmitte stehen, um den Einfluss des Gewichtes des Hängekabels zu minimieren.

1. Die Taste „Menu“ drücken bis die grüne Leuchtdiode „Load/Last“ aufleuchtet.
2. Die Taste „OK“ drücken bis die grüne Leuchtdiode „Load/Last“ zu blinken beginnt. Nun kann mit den Tasten „Plus“ und „Minus“ das Gewicht der im Fahrkorb befindlichen Last eingegeben werden.
3. Selbe Vorgehensweise wie unter Punkt 7.3.2 beschrieben.

Nennlast > 1000kg

Das dreistellige Display zeigt bei Aufzügen bis zu ca. 900 kg Nennlast eine maximale Überlast von 990 (= 990kg) an. Ab einer Nennlast von 1000kg wird das Gewicht in Tonnen angezeigt. Anstatt **1000kg** (nur 3-stelliges Display) wird **1.00 Tonnen** angezeigt! Das Gerät kann daher uneingeschränkt auch für Aufzüge mit einer größeren Nennlast als 1000kg verwendet werden.

Einmessen mit verringertem Referenzgewicht:

Unter bestimmten Umständen kann der eingebaute Mikroprozessor bereits bei einer geringen Belastung des Fahrkorbes (jedoch mindestens 50 % der Nennlast) die Schaltschwellen der Überlast und Volllast ausrechnen. Es ist daher nicht (unbedingt) notwendig, dass der Fahrkorb mit Gewichtsteinen im Ausmaß der Nennlast beladen wird. Die Genauigkeit der Messung wird dadurch aber reduziert. Sollten Gewichtsteine zur Verfügung stehen (z.B. Neuanlage zur Prüfung der Fangvorrichtung) sollten diese zur Einstellung des Referenzgewichtes verwendet werden.

7.5 Einstellung der Schaltschwelle „Fullload/Volllast“ (Nennlast des Aufzuges)

Die Einstellung der Volllast erfolgt automatisch auf den Wert, der unter Punkt 7.3 eingestellten wurde.

7.6 Einstellung der Schaltschwelle „Overload/Überlast“

Anmerkung: EN81 Absatz 14.2.5.2: „Überlastung ist zu unterstellen, wenn die Nennlast um mehr als 10%, mit einem Minimum von 75 kg, überschritten ist.“

Die Einstellung der Überlast erfolgt automatisch auf den nach EN81 vorgegebenen Wert.

7.7 Einstellung der Schaltschwelle „Minimum load/Mindestlast“

Die Mindestlast ist vom Werk bereits auf den Wert 50 kg voreingestellt.

HINWEIS zu Punkt 7.4, 7.5, 7.6, 7.7:

- Anlagenbezogene Einstellungen der Schaltschwellen sind jederzeit möglich.
- Die Relais sind vom Werk als „Schließer“ eingestellt, können als „Öffner“ konfiguriert werden.

8 Weitere Einstellungsmöglichkeiten

8.1 Änderung der automatisch- oder voreingestellten Schaltschwellen

Die Einstellungen der Volllast und Überlast erfolgt (siehe Punkt 7.5, 7.6) automatisch und die Mindestlast ist vom Werk auf 50 kg voreingestellt.

Wenn jedoch ein abweichender Wert gewünscht wird, kann die Eingabe manuell verändert werden.

1. Die Taste „Menu“ drücken bis die rote Leuchtdiode „Fullload/Volllast“, „Overload/Überlast“ oder „Minimal Load/ Mindestlast“ aufleuchtet.
2. Die Taste „OK“ drücken bis die gewünschte rote Leuchtdiode zu blinken beginnt. Das Display zeigt nun die Werkseinstellung an.
3. Mit den Tasten „Plus“ und „Minus“ kann der Wert nach oben oder unten verändert werden.
4. Durch Drücken der Taste „OK“ wird der Vorgang abgeschlossen und das Blinken der Leuchtdiode geht in Dauerlicht über.

8.2 Umschalten des Ausgangsrelais Überlast von „Schließer“ auf „Öffner“

1. Die Taste „Menu“ drücken bis die rote Leuchtdiode „Overload/Überlast“ aufleuchtet.
2. Die 2 Tasten „Plus“ und „Minus“ für ca. 1-sec gleichzeitig drücken.
3. Wenn dann die Zahl 101 im Display erscheint (blinkt) wurde die Funktion „Öffner-Kontakt“ eingeschaltet. Die Zahl 100 zeigt an dass die Funktion „Schließer-Kontakt“ eingeschaltet wurde. Das Umschalten kann beliebig wiederholt werden. (Werkseinstellung 100)

8.3 Umschalten des Ausgangsrelais Volllast von „Schließer“ auf „Öffner“

1. Die Taste „Menu“ drücken bis die rote Leuchtdiode „Fullload/Volllast“ aufleuchtet.
2. Die 2 Tasten „Plus“ und „Minus“ für ca. 1-sec gleichzeitig drücken.
3. Wenn dann die Zahl 201 im Display erscheint (blinkt) wurde die Funktion „Öffner-Kontakt“ eingeschaltet. Die Zahl 200 zeigt an dass die Funktion „Schließer-Kontakt“ eingeschaltet wurde. Das Umschalten kann beliebig wiederholt werden. (Werkseinstellung 200)

8.4 Umschalten des Ausgangsrelais Mindestlast von „Schließer“ auf „Öffner“

1. Die Taste „Menu“ drücken bis die rote Leuchtdiode „Minimal Load / Mindestlast“ aufleuchtet.
2. Die 2 Tasten „Plus“ und „Minus“ für ca. 1-sec gleichzeitig drücken.
3. Wenn dann die Zahl 300 im Display erscheint (blinkt) wurde die Funktion „Öffner-Kontakt“ eingeschaltet. Die Zahl 301 zeigt an dass die Funktion „Schließer-Kontakt“ eingeschaltet wurde. Das Umschalten kann beliebig wiederholt werden. (Werkseinstellung 300)

8.5 Umschalten der anlagenabhängigen Kompensation

Standard Kompensation: für alle Aufzugsanlagen geeignet (Werkseinstellung)
beim Einschalten der Netzspannung stellt sich das Gerät automatisch auf Null (nicht während Einstellphase von 2 Stunden)
optimierte Kompensation von Temperatur- und mechanischen Einflüssen.

Begrenzte Kompensation: für Aufzugsanlagen mit sehr geringen Temperatur- und Mechanik Einflüssen und einer ausreichenden Anzahl von Messwerten. Bei einer Laständerung von 100kg sollten sich die Messwerte um mindestens 100 Werte ändern. (siehe Punkt 7.2)
Sehr geringe Kompensation von Temperatur- und Mechanik Einflüssen.

1. Die Taste „Menu“ drücken bis die grüne LED „empty car/leere Kabine“ leuchtet.
2. Die 3 Tasten „Plus“ „Minus“ und „OK“ für ca. 1-sec gleichzeitig drücken.
3. Wenn die Zahl 900 im Display aufblinkt wurde das Gerät auf „begrenzte Kompensation“ umgeschaltet.
Wenn die Zahl 901 aufblinkt wurde das Gerät auf „standard Kompensation“ (Werkseinstellung) umgeschaltet.
Das Umschalten kann beliebig wiederholt werden. (Werkseinstellung 901)

Die jeweiligen Einstellungen bleiben auch bei einer Unterbrechung der Stromversorgung erhalten.

9 Funktionsprüfung

Die Leuchtdiode „Load/Last“ muss leuchten, damit das Gerät im normalen Betrieb (als Lastmesseinrichtung) arbeitet. Sollte eines der anderen LED leuchten so befindet sich das Gerät im jeweiligen Einstellmodus. Mit der Taste „Menu“ kann die Leuchtdiode „Load/Last“ angesteuert werden.

Es wird angeraten in periodischen Abständen die ordnungsgemäße Funktion der Lastmesseinrichtung zu überprüfen. Dabei sollte folgende Vorgangsweise eingehalten werden:

1. Die grüne Leuchtdiode „Load“ muss leuchten.
2. Den Fahrkorb mit Gewichtsteinen beladen bis das Gewicht der Volllast überschritten ist. Die Leuchtdiode „Fullload/Volllast“ sollte aufleuchten und das Relais schalten.
3. Den Fahrkorb noch mit zusätzlichen Gewichtsteinen beladen bis das Gewicht der Überlast überschritten ist. Die Leuchtdiode „Overload/Überlast“ sollte aufleuchten und das Relais schalten.
4. Den Fahrkorb entladen und die Funktion der Relais (Leuchtdioden aus) kontrollieren.

10 Andere Geräteausführungen

Für nähere und genauere technische Informationen zu den verschiedenen Ausführungen von Lastmesseinrichtungen besuchen Sie unsere Homepage unter der Adresse:

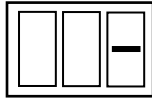
<http://www.variotech.com/>

11 Fehlersuchanleitung

Fehler:

Maßnahmen:

Das Display zeigt

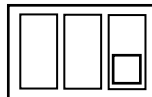


Das Gerät bekommt zu wenig oder falsche Signale vom Lastsensor.
Die Ursachen können sein:

- Gerät an einer ungeeigneten Stelle montiert
- Spannschraube an einem oder mehreren Sensoren ungenügend vorgespannt (hat keinen fixen Kontakt mit Fahrkorbboden)

Analyse: Durch Drücken der Taste „MINUS“ für ca. 3 Sek. im Normalbetrieb (Display an) können die internen Messwerte des Lastsensors abgelesen werden. (Siehe Punkt 7.2). Bei einer Laständerung von ca. 100kg sollten sich die Messwerte um mindestens 25 Werte ändern.

Das Display zeigt



Es ist kein Sensor an das Zentralgerät angeschlossen.
Eine Leitung zwischen Sensor und Zentralgerät ist unterbrochen.
Elektrische Verbindung zwischen Sensor und Zentralgerät prüfen.

Die Leuchtdiode „Load/Last“ leuchtet nicht

Versorgungsspannung prüfen

Die Relais schalten beim Erreichen der entsprechenden Fahrkorbbelastung nicht durch: (LED beobachten!)

Spannschraube an einem oder mehreren Sensoren ungenügend vorgespannt (hat keinen fixen Kontakt mit Fahrkorbboden)

Die Relais schalten richtig, jedoch die Aufzugssteuerung reagiert nicht

Die elektrischen Verbindungen zur Aufzugssteuerung prüfen.

Die Schaltpunkte stimmen mit der tatsächlichen Nennlast nicht überein

Die Befestigung des Gerätes prüfen. Die Einstellung des Gerätes, wie unter Inbetriebnahme beschrieben, wiederholen.

12 Wartung und Garantie:

Die Lastmesseinrichtung benötigt keine besondere Wartung.

Im Falle mechanischer Beschädigung und daraus folgender Funktionsbeeinträchtigung muss das Gerät komplett getauscht werden.

Die Funktion der Lastmesseinrichtung und vor allem die richtige Einstellung der Schaltschwellen sollte periodisch überprüft werden.

Wir garantieren für die bestimmungsgemäße Funktion und Zuverlässigkeit unserer Lastmesseinrichtung. Im Falle, dass das Gerät trotz sorgfältiger Montage und Inbetriebnahme nicht richtig funktioniert, liefern wir Ihnen kurzfristig ein Austauschgerät.

Wir raten jedoch von eigenen Reparaturversuchen ab. Bei einem Austausch muss immer das vollständige Gerät getauscht werden.

Wenn das Gerät trotz fachgerechter Inbetriebnahme nicht richtig funktioniert, tauschen wir das Gerät innerhalb einer Zeitspanne von 2 Jahren nach Lieferdatum (bzw. Rechnungsdatum) kostenlos aus.

Ein solcher Garantiefall muss uns jedoch vor Rücksendung des Gerätes schriftlich angezeigt werden.

13 Vertrieb und Kundendienst

Variotech GmbH

Gewerbeweg 5,
2230 Gänserndorf,
ÖSTERREICH

Tel.: +43(0)228260310,
FAX: +43(0)228260311,
Mobil: +43(0)6645055900,

E-mail: info@variotech.com ;
Internet: <http://www.variotech.com>

UID Nr. ATU 47537205,